

# Sehr direkt, schlicht und klar im neorealistischen Stil erzählt

Rezension von Melanie  
@nocheinbuch

Rezensionen des  
Instagram-Accounts  
[@nocheinbuch](#)

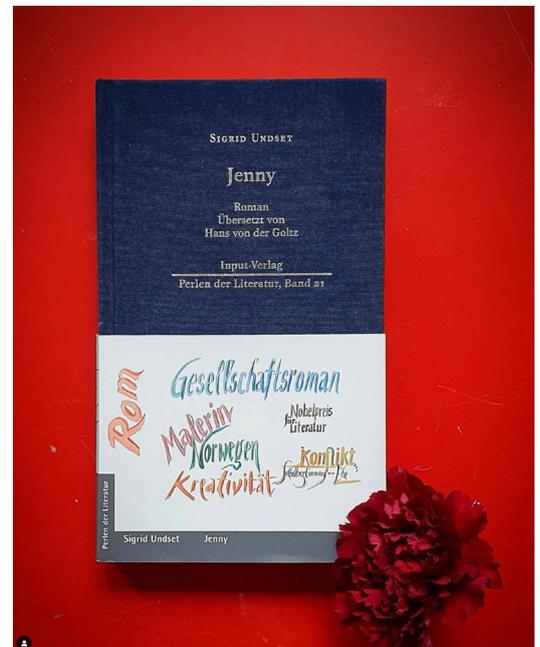
Melanie

Die norwegische Künstlerin Jenny Winge lebt in Rom, dort trifft der Student Helge Gram auf sie. Sein Nachname das dritte Wort im ersten Kapitel und im Deutschen gleich wegweisend: „Wo war sein Platz hier?“ Hier, in einem Freundeskreis skandinavischer Kunstschaffender, in dem die Geschlechter rollenlos wirken, kommt mit ihm ein Ungleichgewicht auf. „Er hatte ihr (Jenny) seine Liebe gestanden, die er glaubte zu empfinden, und er hatte von ihr nicht verlangt, sie möge seine Liebe erwidern... Meine Güte, sie war achtundzwanzig, was sollten diese schweren Gedanken. Sie sehnte sich ja nach einem Mann... Sie bremste sich selbst, das wusste sie, war sich nicht sicher, ob sie es wirklich wollte.“

Nach gemeinsamen romantischen, zugleich unrunden Monaten soll die Hochzeit in der Heimat Norwegen stattfinden. Kurzum, das Scheitern der Beziehung besiegelt mit dem ersten Schritt Jennys in die Wohnung der dysfunktionalen Familie Gram. Kummer kein Ausdruck.

Es folgt ein Stürzen und Stolpern der eigentlich selbstbewussten und zuversichtlichen Jenny, eine Kaskade von Bemühen um die erfolgreiche Kunst, ihre bisherige Unabhängigkeit und gleichzeitig um Liebe unter Normen und Erwartungen; die eigenen allein schon womöglich zu hoch angelegt. Ihre situativ unlösbare Zerrissenheit und die zunehmend komplexen Innensichten, die Gedankengänge und ihr Kämpfen um die Oberhand im eigenen Sein trotz der ständigen Bedrängungen vermitteln nahegehend eine persönliche Stärke sowie Scham und Unsicherheit: „Allein, ja das war sie eigentlich schon immer.“

1911 erschienen, liegt hier daher ein durchaus aktueller Roman vor. Sehr direkt, schlicht und klar im neorealistischen Stil erzählt, diskutiert Sigrud Undset die Anfang des 20. Jahrhunderts erstmals für Frauen lesbaren Werte, die darauf nachrückenden Veränderungen. Und neben der emotionalen Aufruhr und Entwicklung konkretisiert sie ungewisse, bange oder instabile Aspekte des Wandels, der gesellschaftlichen Umbrüche. Nebenbei: Die Straßenszenarien Roms, die norwegische und norddt. Landschaft wirken einnehmend plastisch – ein Trost in der sich anbahnenden Trostlosigkeit.



Weiter: siehe nächste Seite

Gelesen habe ich „Jenny“ in der Ausgabe des Input-Verlags aus der Reihe „Perlen der Literatur“. Der Herausgeber Ralf Plenz veranlasste eine Neuübersetzung, die inklusive Vor- und Nachwort, der Nordist Hans von der Goltz übernahm. Ihre Absicht: Auch jüngeren Erwachsenen einen zeitlosen Text bieten. Das Vorhaben ist meiner Meinung nach gelungen – mit diesem angelegten moralischen Dilemma und inneren Drama.

„Zu Hause ... bei dem Gedanken fühlte sie plötzlich Angst, aus ihrem Traum zu erwachen, aber sie wischte den Gedanken an Hochzeit und Familie zu Hause sofort beiseite.“

„Was ist mit deiner Begeisterung, das bestmögliche aus dir und deinen Fähigkeiten herauszuholen? ... Arbeit – ist das letztendlich nicht das einzige, das unserem Leben einen wirklichen Sinn gibt und es so wertvoll macht?“

Zur Buchreihe laut Homepage:

#### **Alte Bücher neu entdeckt**

Die im Herbst 2021 gestartete Buchreihe Perlen der Literatur beschreitet Neuland. Hier werden nur Titel wiederveröffentlicht, die bereits im 19. oder 20. Jahrhundert in Europa erschienen sind und zeitweise sehr erfolgreich waren oder sprachliche Besonderheiten aufweisen und auf jeden Fall richtungsweisend wirkten. Oft waren diese Bücher über viele Jahre nicht lieferbar. Daher: wiederentdeckte Perlen.

Zur Auswahl befragen wir Germanisten, Anglisten und Romanisten, Buchhändler, Bibliothekare, Psychologen und Vielleser. In einem kleinen Beirat werden die in Frage kommenden Titel gesichtet und bewertet. Wir arbeiten gerne mit Lese- und Literaturkreisen zusammen und wollen allen Lesern das Bestmögliche bieten:

- Bibliophile Ausstattung mit Fadenheftung und Leineneinband
- Jeder Band in einer anderen Typographie mit von einem Designer gestaltetem Vorsatzpapier
- Kalligraphische Elemente als Leseanreiz
- Einheitlich günstiger Ladenpreis trotz eines Buchumfangs zwischen 160 und 400 Seiten.
- Die gefaltete Bauchbinde dient dem Leser als Lesezeichen und enthält auf der Innenseite weitere Informationen zur Reihe Perlen der Literatur

Rezensionen des  
Instagram-Accounts  
[@nocheinbuch](#)

Melanie